

## Therapie-Studien

Neue Krebsmedikamente, die sinnvoll erscheinen, jedoch noch nicht öffentlich zur Krebstherapie zugelassen und somit für alle Patienten erhältlich sind, können Ihnen bereits vor der öffentlichen Zulassung im Rahmen von Therapiestudien angeboten werden. Um die Wirkung gegen Krebs beweisen zu können, wird in Therapiestudien meist ein Teil der Patienten mit dem neuen Wirkstoff und ein Teil der Patienten ohne den neuen Wirkstoff behandelt. Bitte fragen Sie Ihren Arzt, ob für Sie eine solche Studie in Frage kommt. Sie werden dann ausführlich über die für Sie möglichen neuen Krebsmedikamente informiert und zu den Vorteilen und Risiken von Therapiestudien aufgeklärt.

### MAGE-A3 Impfstoff



MAGE-A3 ist ein Eiweißstoff (Protein), der ausschließlich auf der Zelloberfläche von Tumorzellen vorkommt und somit gut zur Impfung gegen Krebs geeignet ist. Eine vorangegangene kleine Studie über die Impfung mit diesem Protein nach der Operation von Lungenkrebs hat ermutigende Ergebnisse erbracht, sodass in der aktuellen Therapiestudie überprüft werden soll, ob die Impfung mit MAGE-A3 nach der Operation von Lungenkrebs das Rückfallrisiko senken kann.

[nach oben](#)

### Studie zur Behandlung des bösartigen Rippenfellkrebses (malignes Mesotheliom)

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gruppe für Klinische Krebsforschung (SAKK) nimmt unsere Klinik an einer multizentrischen randomisierten Studie zur Behandlung des bösartigen Rippenfellkrebses (malignes Mesotheliom) teil.

Erscheint ein Rippenfelltumor unter bestimmten Voraussetzungen chirurgisch komplett entfernbar, so sollte eine vorherige Chemotherapie erfolgen. Ziel der Studie ist es, die Bedeutung einer Hochdosis-Bestrahlung der betroffenen Brustkorbhälfte gegenüber keiner Bestrahlung nach erfolgter präoperativer Chemotherapie und radikaler chirurgischer Tumorentfernung für die Lokalrezidivrate zu untersuchen.

Die Ergebnisse der Studie werden helfen zu entscheiden, ob eine Bestrahlung des betroffenen Hemithorax nach Chemotherapie + Operation beim malignen Mesotheliom einen therapeutischen Vorteil erbringt.

Ansprechpartner für die Studie Oberarzt Dr. A. Kirschbaum E-Mail: [andreas.kirschbaum@uniklinik-freiburg.de](mailto:andreas.kirschbaum@uniklinik-freiburg.de)

[nach oben](#)

Letzte Aktualisierung: 2. Dezember 2011 / [webmaster](#)